

Curriculum vitae

David Neuhold, PD Dr., Mag. theol.

Route de la Broye 26/1
CH-1700 Freiburg/Schweiz
Tel.: 0041/78/86 25 423

Email:

david.neuhold@unifr.ch
david.neuhold@uzh.ch
david.neuhold@doz.unilu.ch



Persönliche Daten

Geburtsdatum 25.12.1976
Geburtsort Graz (Österreich)
Zivilstand verheiratet mit Andrea Neuhold, geb. Rotschädl,
zwei Kinder: Jakob, geb. 2004, und Noemi, geb. 2006

Berufliche/Wissenschaftliche Tätigkeit

Juli 2001–2003 regelmässige Mitarbeit bei der «Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft» (ZMR), Universität Freiburg/Schweiz

März 2003–2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Freiburg/Schweiz, ab März 2008 Dr.-Assistent ebd. sowie Redaktionsassistent der ZMR sowie der Buchreihen «Religionsforum»/«Studien zur christlichen Religions- und Kulturgeschichte», bei Prof. Mariano Delgado
Mitglied im Komitee des Mittelbaus der Universität Freiburg/Schweiz; Vertreter des Mittelbaus für das Departement für Kirchengeschichte sowie im «Institut für das Studium der Religionen und den Interreligiösen Dialog»

2010–2012 Senator an der Universität (Mitarbeit am neuen Universitätsgesetz), Mitglied der Arbeitsgruppe «Évaluation de la gestion de la qualité» (Lehrevaluation und Qualitätsmanagement)

seit September 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der «Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte/ Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle» im Fachbereich Zeitgeschichte der Philosophischen Fakultät der UNIFR

März 2014–März 2018 Drittmittelfinanziertes Forschungsprojekt zu Léon G. Dehon (1843-1925) in Rom (Centro Studi Dehoniani)/Fribourg (Kirchengeschichte an der Universität Freiburg Schweiz)

März 2018 Habilitation im Fachbereich Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg Schweiz

seit März 2018 Mitarbeit in den Projekten «Dokumentation klinischer Seelsorge» sowie «Die spirituelle Dimension der Gesundheit in der WHO» an der Universität Zürich (UZH), Fachbereich Spiritual Care, bei Prof. Simon Peng-Keller

Ausbildung

1983-1991 Volks- und Hauptschule in Kirchberg an der Raab (Steiermark)

1995 Matura mit ausgezeichnetem Erfolg am Bischöflichen Gymnasium in Graz

1996 Militärdienst/Aufklärungsregiment Fehring

1997-2002 Studium der Theologie und der Physik (für das Lehramt an Höheren Schulen) an der Universität Graz mit Auslandsaufenthalt (2000/2001); Abschluss mit ausgezeichnetem Erfolg

2003-2007 Doktoratsstudium (These zu Kardinal König, Erzbischof von Wien); Defensio mit «summa cum laude», Publikation der These 2008

2009-2011 Pastoralpraktikum in der Pfarrei Düdingen (Diözese Fribourg-Lausanne-Genève)

2018 Habilitation an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg Schweiz

Projekte (in Auswahl)

«Katholiken in der politischen Öffentlichkeit – Ein Ländervergleich Österreich-Schweiz», Symposium gem. mit Mariano Delgado, Juni 2006, mit anschliessender Publikation «Politik aus christlicher Verantwortung».

«Gewissenskonflikte in der Christentumsgeschichte», Symposium gem. mit Mariano Delgado, Oktober 2008, mit anschliessender Publikation «Ringeln um die Wahrheit. Gewissenskonflikte in der Christentumsgeschichte».

«Bibel und Toleranz. Der Umgang mit Andersdenkenden und Andersgläubigen in der Christentumsgeschichte», Symposium gem. mit Mariano Delgado/Volker Leppin, Mai 2010, mit anschliessender Publikation «Schwierige Toleranz».

«Zinsverbot»-Debatte am Anfang des 20. Jahrhunderts (Schwerpunkt AUT/CH), Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Graz, mit Blick auf Johannes Ude (auch Archiv-Forschungen in verschiedenen Archiven in der Schweiz, 2008-2018).

«Religionsgeschichte transnational», Symposium gem. mit Franziska Metzger/Mariano Delgado zu Forschungsperspektiven und Methoden in der Religionsgeschichte, Ende November 2012, Publikation der Beiträge aus den Reihen des Editorial Boards der SZRKG in der Zeitschrift, Jahrgang 107, 2013.

Geschichte der St. Anna Gemeinschaft Luzern, Buchprojekt mit Franziska Metzger/Markus Furrer/Daniel Furrer/Esther Vorburger-Bosshart; Verantwortung im Projekt für Themenfeld Missionsgeschichte im 20. Jahrhundert und Schwesterngemeinschaft in Indien, Buchpublikation 2015, in englischer Sprache geplant für 2021.

Léon Gustav Dehon (1843-1925) – Gründer einer modernen Ordensgemeinschaft: Herz-Jesu-Verehrung und soziales Engagement im Kontext des französischen Reparationismus. Privates Drittmittelprojekt in Freiburg (Begleitgruppe und Sounding Board) und Rom (Centro Studi Dehoniani), 2014-2018, diverse Vorträge (u.a. im Generalkapitel SCJ), Artikel und Habilitationsschrift in mehreren Sprachen.

Anfänge der Raiffeisenbewegung in der Schweiz rund um Pfarrer Johann-Evangelist Traber, Kooperation mit dem Raiffeisenforum Schweiz, seit 2019, im Laufen, Forum «Religion und Reichtum. Historische und politische Debatten» am 19.3.2020 wegen Corona abgesagt, weitergehende Studien im Archiv des Bistums Basel/Solothurn.

«Sacred Heart Devotion. Memory – Body – Image – Text: Continuities and Discontinuities», Kooperation mit PH Luzern 2018-2019, Symposium im November 2019 in Rom am Centro Studi Dehoniani, Mitglied in der Leitungsgruppe, gemeinsam u.a. mit Elke Pahud de Mortanges/Franziska Metzger/Stefan Tertünte.

«Dokumentation klinischer Seelsorge im Horizont interprofessioneller Spiritual Care. Interdisziplinäre Klärungen aus seelsorgetheoretischer und ethischer Perspektive», SNF-Projekt an der Universität Zürich 2018-2021, gem. u.a. mit Simon Peng-Keller/Ralph Kunz/Hanspeter Schmitt/Pascal Mösli. Fokus auf Geschichte des Beichtgeheimnisses bzw. Seelsorgegeheimnisses bzw. Geschichte der klinischen patientenorientierten Dokumentation.

«Die Integration spiritueller Aspekte in die Gesundheitspolitik der WHO seit 1984. Spiritualitäts- und medizinhistorische Untersuchung zur Grundlegung interprofessioneller Spiritual Care», punktuelle, konsultative Mitarbeit mit Simon Peng-Keller/Raphael Rauch/Fabian Winiger an diesem zeitgeschichtlich ausgerichteten SNF-Projekt 2020.

«1000 Jahre Kloster Muri-Gries 1027-2027», ordensgeschichtlicher Projektmitarbeiter, verantwortlich für das 19. Jahrhundert, nach dem Aargauer Klostersturm 1841, mit Fragen nach Vertreibung, Flucht, Identität der Klostersgemeinschaft im Umfeld der Ideologien des 19. Jahrhundert (Liberalismus, Kapitalismus, Sozialismus; Soziale Frage, ...), Ende September 2024.

Vorträge (in Auswahl)

«Das Bischofswahlrecht von St.Gallen»; «Die Causa Schmidlin und die Helvetik – ein später Ketzerprozess in der Schweiz»; «Treueid und NS-Richter – Franz Jägerstätter»; «Konfessionelle und politische Signaturen – Österreich und die Schweiz im Vergleich»; «Ikonografie – Pius IX. und seine Darstellung rund um das I. Vatikanum»; «Franz Kardinal König und die Frage nach Maria auf dem Konzil (unter besonderer Berücksichtigung der Berichte an den ÖRK durch Lukas Vischer)»; «Pierre de Beloys Conference (1600) und das Edikt von Nantes (1598/1599)»; «Religious freedom – some consideration(s) to the recent message of the Pope for the celebration of the World Day of Peace 2011»; «Mission – heute? Perspektiven aus der europäischen Religions- und Kulturgeschichte»; «600 Jahre Konzil von Konstanz – die Frage des Konziliarismus»; «Ein Gutachten aus dem Sanctum Offizium von 1900: Konkurrenz zwischen Ordensgemeinschaften und Kongregationen»; ««Enthüllung und Leichtgläubigkeit». Seitenblicke auf die so genannte Taxil-Affäre 1885-1897»; «Réunions controversées dans le catholicisme des masses vers 1900»; «Frömmigkeit inmitten der Kreierung nationaler Symbolik: Das Herz-Jesu, die Trikolore und die Anfänge der Dritten Französischen Republik (1870-1940)»; «Pater Dehon – Über den jähen Abbruch eines langwierigen Seligsprechungsprozesses»; «Wenn Religion politisch und ökonomisch unmittelbar schlagend wird ... – Der Fall des österreichischen Priesters Johannes Ude und dessen Landesverweis aus Liechtenstein von 1932» (Habilvortrag)

Kurse/Lehre

Universität Freiburg Schweiz

Vom Konzil von Trient bis zur Französischen Revolution – Grundkurs Kirchengeschichte III (Lehrauftrag HS 2013)
Vom Grossen Abendländischen Schisma bis zum Konzil von Trient – Grundkurs Kirchengeschichte II (Lehrauftrag FS 2013)
Einführung in die Christentumsgeschichte für HörerInnen aller Fakultäten (FS 2013, Vorlesung als Dr. Assistent)
Das «Kreuz mit dem Kreuz» – Kulturgeschichte eines christlichen Symbols (Lehrauftrag HS 2011)
Geschichte der religiösen Toleranz – Toleranz im Konflikt? (SS 2009, Vorlesung als Dr. Assistent)
Europäer und Christentum in China (1580-1800) – Eigen- und Fremdwahrnehmung (Seminar, gem. mit Andreas Behr, Geschichte der Frühen Neuzeit, im SS 2010)
Gewandeltes Schriftverständnis seit dem I. Vatikanum (gem. mit Stephan Lauber, Altes Testament, im SS 2011)
Zwischen Theologie und Geschichte – Proseminar Kirchengeschichte (seit SS 2004 bis HS 2013, wieder HS 2020 und HS 2021 als Lehrauftrag)
Mitarbeit bei Seminaren «Konzil von Konstanz 1414-1418» und «Wahrnehmung aussereuropäischer Religionen in der Frühen Neuzeit» im FS 2015
«Wissenschaftliches Arbeiten in römischen Archiven. Geschichte, Memoria, Wissensvermittlung - Romseminar» (Exkursion mit Seminar, FS 2016 sowie erneut FS 2019, gem. mit Paul Oberholzer, Mariano Delgado und Gregor Emmenegger)
Räume apokalyptischen Denkens. Krisenwahrnehmungen, Endzeitdenken, Erinnerungsdiskurse in den Jahrzehnten um 1900 (Blockseminar und Symposium FS 2016)
Von der Französischen Revolution zum II. Vatikanum – Grundkurs Kirchengeschichte IV (Lehrauftrag FS 2018)
Papstgeschichtevorlesung, gem. mit Mariano Delgado, Franz Mali und Gregor Emmenegger, Teil «Nach der Französischen Revolution» (FS 2019)
Christentum und Spitalswesen – Eine gemeinsame Geschichte? (Kirchenhistorische Seminar – Distance Learning, FS 2020)

Universität Luzern

Einzelne Kurse an der Universität Luzern und an der PH Luzern im Herbstsemester 2017 (Gastreferent)
Christentum und Spitalswesen – Eine gemeinsame Geschichte? (Lehrauftrag HS 2019)
Einer der letzten Ketzerprozesse in der Schweiz – die Causa Jakob Schmidli(n) 1747 in Luzern (Lehrauftrag HS 2020)
Kriegsdienstverweigerung und katholische Frömmigkeit in NS-Zeiten – Franziska und Franz Jägerstätter (FS 2021)
Ein «biografischer Blick» in die Papstgeschichte – Pius IX. und die katholische Kirche im 19. Jahrhundert (FS 2021)

Weiteres

Mitarbeit bei der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) in der Steiermark, Ferialjob Verlag Styria in Graz (Buchlogistik) 1993-2000; Mitarbeit an der Science-Week 2002 (Quantenmechanik «Welle-Teilchen Dualismus»); HTML-Kurs (Graz) und Dreamweaver-/Photoshop CS3-/Indesign-Fortbildung (Freiburg i. Ue.); Internetpräsentationen für die Gemeinden Fladnitz i. R., Hofkirchen bei Hartberg und St. Martin am Grimming (2002), vormalig für die Seiten des Lehrstuhls für Kirchengeschichte bzw. der Pfarrei Düdingen.

Preise für die Diplomarbeit «Fussball und Rassismus» (2002) von der Theologischen Fakultät Graz, dem Land Steiermark (jeweils Leistungsstipendien) und dem Bund Sozialdemokratischer Akademiker (BSA); 2009 Erhalt des Liechtenstein-Preises für die zeitgeschichtliche Dissertation zu Kardinal König; Juni 2010/April 2012 Forschungsaufenthalte in Rom (Archive des Germanikums, der Generalkurie der Jesuiten und der Salvatorianerinnen), vom Forschungspool der Universität Freiburg gefördert, dann 2014-2018 Arbeit in Rom, im Archiv der Generalkurie der Herz-Jesu-Priester (ADR).

Ersatzvertreter der Theologischen Fakultät Freiburg Schweiz bei der Missionskonferenz/Schweiz; Mitglied in der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte sowie der Vereinigung für katholische Sozialethik in Mitteleuropa und dem Deutschen Geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg/Fribourg.

Pfarrreipraktikum vom 1. Juli 2009 bis Ende Juni 2011 in der Pfarrei St. Peter und Paul in Düdingen der Diözese Lausanne-Genf-Fribourg; Gutachtertätigkeit im Bereich der Religions- und Kulturgeschichte (Schweizerische Nationalfonds, Wissenschaftliche Zeitschriften im Bereich der Kirchen- und Religionsgeschichte); Mitbetreuung von Dissertationen und Zweitgutachten bzw. Beisitzer.

Sprachen / Hobbies

Englisch, Latein, Griechisch, Französisch, Italienisch / Reisen, Architektur, Jogging.

Freiburg i. Ue., Februar 2021